

K i r c h e n g e r ä t.

K e l c h (Fig. 441), Silber, 17,2 cm hoch, 10,3 cm im Kelch, 12,8 cm im Fuß messend.

Auf sechspassigem Fuß eine Galerie und darüber der Answung zum runden Stiel, den ein breiter Knauf durchbricht. Die Kupa trichterförmig, nach unten abgerundet. Am oberen Stielteile bez.: ave mar., am unteren bez.: i(?)a gracia, auf den rautenförmigen Roteln in schwarzer Emaille in Minuskeln bez.: ihesu. Die letzte Rotel ist mit einem Ornament gefüllt. Auf dem Fuß in Punktierung neben einem Wappenschilde bez.:

Mattheus / Horn / Amtszchossern / in
Nossen / Saloms Hor / nin Ao. 1627.

Weiter dort ein graviertes Benediktionskreuz. Das Wappen zeigt ein Jagdhorn im Schilde und zwei Hörner als Helmzier wie nebenstehend. Der Knauf steckt verkehrt im Stiel, das Obere nach unten. Der Kelch stammt etwa von 1500, ist also nicht 1627 gefertigt, sondern wahrscheinlich als Kriegsbeute der Kirche geschenkt worden.



Fig. 441. Nossen, Kirche, Kelch.

P a t e n e, Silber, vergoldet, 15,5 cm Durchmesser. Mit einem verzierten Benediktionskreuz. Durch Punktieren bez.:

Matthevs / Horn Amtszchossern / zu
Nossen / Salone Hornin Aõ 1627.

Ursprünglich nicht zum Kelch gehörig, sondern wohl älter.

K e l c h, Silber, 18,5 cm hoch, 10,5 cm im Kelch, 15,2 cm im Fuß messend.

Auf sechspassigem Fuß eine Galerie, der Anlauf zum sechseckigen Stiel ist durch einen aufgelegten Blattfries verziert. Breiter Knauf mit rautenförmigen Roteln, trichterförmig unten abgerundet.

Auf dem Stiel oben getrieben bez.: ihesus, unten: maria, beides in Majuskeln. Auf den Roteln in schwarzer Emaille wie nebenstehend. Es scheinen die Roteln bei einer Ausbesserung verständnislos eingesetzt zu sein, die Buchstaben sind zu lesen: Barbar(a).

ΛΒΡΛΒΥ

Der Kelch dürfte der Zeit um 1510—20 angehören.

K a n n e, Silber, vergoldet. Mit Deckel 18,5 cm, ohne diesen 14 cm hoch, der Fuß 13,5 cm weit.

Über ausladendem Fuß der zylindrische Körper mit schräg vorkragender Schnauze, gebogenem Henkel, den unten ein kleiner Schild abschließt, oben